



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Berleger: C. P. Melzer.

N^o 241.

Freitag, den 3. December.

1847.

Die ewige Jüdin.

Nach dem Französischen der Frau Marquise von Viervois,
von Kathinka Ziz.

(Fortsetzung.)

— Diesen Abend! ist es möglich?

— Diesen Abend. Wenn ich länger als drei Monate hier verweilte, so würde das größte Unglück für mich daraus entstehen.

— So soll ich denn nicht erfahren, durch welches Geheimniß...

— Hier, mein Kind, hier ist eine Rolle Papier, die Ihnen sagen wird, wer ich bin, und durch welche sonderbare Umstände ich bis zu diesem Jahrhundert gelangte. Dieses Papier enthält die Geschichte des Mannes, der mein Gatte war, der es noch ist, Sylvio, und der einen begründeten Anspruch auf Ihre Theilnahme, Ihre Ehrfurcht hat.

— Die Geschichte Ihres Mannes ist darin enthalten?

— Ja.

— Und die Ihrige?

— Die meinige werden Sie später erfahren. Adieu, mein lieber Sohn, bewahren Sie mir Ihre Freundschaft.

Und nachdem Norma einen mütterlichen Kuß auf Sylvio's Stirne gedrückt hatte, verabschiedete sie ihn durch einen Wink. — Am folgenden Tage war sie abgereist. — Am folgenden Tage war es auch, das Sylvio das Manuscript entrollte, worauf geschrieben stand: Geschichte meines Gatten.

Dieses Manuscript enthielt in Buchstaben, die aus Guttonbergs gothischer Buchdruckerei hervorgegangen zu sein schienen, ein bekanntes Volkslied über den ewigen Juden, welches mit folgenden Worten anfing:

Giebt es denn wohl auf Erden
Noch größeren Verdruß,
Als den des armen Juden,
Der ewig wandern muß.